WG Treffpunkt



JAHRESBERICHT 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4
Worte des Präsidenten 5
Worte der Geschäftsführerin 6
Fachkräftemangel im Sozialbereich 8
Bewohner-Portrait 10
Wohnen 12
Agogik 20
Arbeit 22
Einblicke ins Arbeitszentrum Tripoli 24
10 Jahre eiswiekeis 28
Entdecke unseren Online-Shop! 29
JurAlphorn 30
chlyformat 32
Hupp Lodge 34
Infrastruktur & Sicherheit 36
Qualitätsmanagement 37
Finanzbericht 38
Danke 41
Wirkungszahlen 42
Agenda 43

WG Treffpunkt

IMPRESSUM

Konzept: Verein WG Treffpunkt, Olten
Layout-Konzept: Kaya A., Teilnehmerin Mediamatik
Bilder: interne Quellen

WIR SCHAFFEN LEBENSRÄUME UND BIETEN CHANCEN.

Als Sozialunternehmen unterstützen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit hohen psychischen und sozialen Belastungen. Im Bereich Wohnen verfügen wir über eine Durchlässigkeit von stationärer Betreuung bis zur ambulanten Begleitung. Des Weiteren ermöglichen wir unserer Klientel im Arbeitszentrum Tripoli eine förderliche Alltagsgestaltung im Bereich Tagesstätte.

Wir bieten vielfältige IV-Ausbildungsplätze an und unterstützen bei der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Berufliche und persönliche Entwicklungen gehen Hand-in-Hand, deshalb legen wir grossen Wert auf Ressourcenentdeckung und individuelle Entfaltung. Die Kernbereiche werden durch eine dezentrale Geschäftsstelle ergänzt.

UNSERE VISION

Jeder Mensch soll angenommen sein und sein Potential entfalten und leben können.

UNSER AUFTRAG

Wir schaffen Lebensräume, vernetzen und bieten Chancen.

UNSERE WERTE

Leidenschaftlich, verbindlich, einfach und herzlich.

WORTE DES PRÄSIDENTEN

Nach dem Jahr 2024 starteten wir etwas angespannt in das Geschäftsjahr 2025. Die Auslastung unserer Angebote war steigend, allerdings noch nicht auf dem Niveau, das wir gerne gehabt hätten. Unser Interims-Geschäftsführer Daniel Röthlisberger beendete sein Mandat auf Ende Januar. Er war uns eine grosse Hilfe in der Zeit, in der er für uns tätig war. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet.
So kam es, dass ich als Präsident für eine begrenzte Zeit die Geschäftsführung übernahm und die Geschäftsleitung unterstützte. Eine ausserordentliche Situation, die vom Amt für Gesellschaft und Soziales bewilligt wurde. Die Zusammenarbeit mit den Geschäftsleitungsmitgliedern war sehr gut und ich bin ihnen für ihre ausserordentliche Leistung sehr dankbar.
Mit grossem Einsatz suchten wir weiterhin nach einer passenden Geschäftsführung. Im Frühjahr fanden wir sie in der Person von Deborah Schenker. Mit ihr haben wir genau die Leitung gefunden, die ich mir für die Zukunft der Institution gewünscht habe. Am 1. Oktober war es dann so weit und Deborah Schenker übernahm die Geschäftsführung. Mit viel Herzblut und Leidenschaft ist sie in der WG Treffpunkt sehr schnell angekommen und konnte schon vieles prägen.



DANIEL RUTSCHMANN
Vereinspräsident und Pensionär

Seit April 2024 waren wir ohne Finanzleitung und mussten externe Unterstützung in Anspruch nehmen. Im letzten Jahr konnten wir diese Vakanz mit Miriam Leutwyler besetzen. Nun können wir alles wieder In-Haus machen. Mit Miriam Leutwyler konnten wir eine sehr fachkundige und engagierte Leiterin gewinnen. Durch die Neubesetzung dieser zentralen Stellen haben wir ein wichtiges Ziel erreicht und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen.
Nach dem Jahr 2024 war unser Fokus natürlich auf der finanziellen Situation. Mit der verbesserten Auslastung unserer Angebote und einigen Sparmassnahmen konnten wir die finanzielle Situation stark verbessern. Unsere Jahresrechnung sieht nun wieder positiv aus. Viele haben dazu beigetragen, ihnen allen bin ich sehr dankbar.
Das Jahr 2025 war ein Jahr der Klärung und des Neustarts für die WG Treffpunkt. Wir können nun mit neuem Elan an der Zukunft der Institution arbeiten. Der Prozess zur Erarbeitung unserer neuen Strategie für die Jahre 2027-2031 hat bereits begonnen.Es wird eine spannende Aufgabe zu analysieren, was wir erreicht haben und wo wir hinwollen.
In den nächsten Jahren stehen bei unseren Immobilien grosse Investitionen an, welche für uns eine Herausforderung werden. Dabei sind wir auch immer wieder auf Spenden angewiesen.
Nach diesem anspruchsvollen Jahr ist es mir ein grosses Anliegen allen Mitarbeitenden zu danken. Ich danke auch allen unseren Vertragspartnern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen.
Ebenso haben wir 2025 unseren Gründer Kurt Widmer in den Ruhestand verabschiedet. Wir sind ihm dankbar, dass er seine Vision in die Tat umgesetzt hat und 2004 unser Verein gegründet werden konnte.
Mit grosser Zuversicht sehen wir der Zukunft der WG Treffpunkt entgegen.

Mit besten Grüssen und Gottes Segen

WORTE DER GESCHÄFTSFÜHRERIN



DEBORAH SCHENKER
Geschäftsführerin



HERZSCHLAG DER WG TREFFPUNKT

Schon beim ersten Kontakt mit der WG Treffpunkt habe ich den Herzschlag gespürt: diese herzliche Atmosphäre und die Leidenschaft, mit der alle unsere vielfältigen Angebote, Produkte und Dienstleistungen Tag für Tag mit Engagement umgesetzt werden. Dabei steht immer ein einfaches und anpackendes Vorgehen im Vordergrund, um flexibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der uns anvertrauten Klientel einzugehen.

Im Zentrum unserer Arbeit steht der Mensch, genau wie eines unserer Produkte den Namen trägt “eiswiekeis” jede Person ist einzigartig und soll Raum finden, sich individuell zu entfalten und zu entwickeln. Es begeistert mich und das gesamte Team, Menschen in einem geschützten Rahmen Platz und Möglichkeiten zu bieten, dort zu wachsen, wo ihre Potenziale liegen.
In dieser Ausgabe stellen wir unsere verschiedenen Bereiche vor. Wir dürfen uns zeigen, ein Gefühl, das uns auch die Zertifizierungsstelle im Herbst 2025 während des erfolgreichen Audits bestätigt hat. Wir sind in puncto Qualität auf einem sehr guten Weg. Nach einer Phase des Übergangs richten wir unseren Fokus nun 2026 ganz auf unseren vierten Wert: verbindlich. Wir nehmen uns bewusst Zeit, zusammenzuwachsen. Besonders in der Geschäftsleitung arbeiten wir daran, Prozesse zu optimieren, den Herzschlag gemeinsam zu definieren und mit Zuversicht die Zukunft zu gestalten, immer im Einklang mit unserem Kernauftrag der WG Treffpunkt: Wohnen und Arbeit.
Wie der Name sagt, treffen wir einander trotz unserer dezentralen Organisationsstruktur, denn in dieser Gemeinschaft entsteht die besondere WG-Kultur, die Menschen einen geschützten Rahmen schenkt.
Wir danken für das Vertrauen und wünschen viel Freude beim Lesen und Entdecken in dieser Ausgabe.
Mir persönlich geht es auch nach einem halben Jahr noch so, dass ich täglich Neues und Wertvolles entdecke.



Fachkräftemangel im Sozialbereich



Ende 2025 wurde die regelmässige Mitarbeitendenumfrage durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, fundierte Erkenntnisse darüber zu gewinnen, in welchen Bereichen wir bereits gut aufgestellt sind und wo weiteres Entwicklungspotenzial besteht. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die Arbeitsbelastung in einzelnen Bereichen als hoch wahrgenommen wird. Gründe dafür sind eine zeitweise angespannte Personalsituation durch Kündigungen oder krankheitsbedingten Ausfällen sowie teilweise noch unklaren Abläufen und Prozessen, die zusätzliche Ressourcen binden. Positiv hervorzuheben ist die Bewertung der Teamatmosphäre: 85 % der Mitarbeitenden beurteilen diese als gut bis sehr gut. Ebenso wird die gegenseitige Wertschätzung von 85 % der Befragten als stark bis sehr stark wahrgenommen. Im Rahmen der offenen Frage, mit welcher mittels ein bis zwei Begriffen die WG Treffpunkt beschrieben wird, entstand eine Wortwolke: Je häufiger ein Begriff genannt wurde, desto grösser wird er dargestellt. Mit 20 Nennungen wurde das Wort „herzlich“ am häufigsten genannt. Dies freut mich besonders, da es einen unserer vier zentralen Werte widerspiegelt.

Das vergangene Jahr war geprägt von verschiedenen Veränderungen, insbesondere auf Ebene der Geschäftsführung. Solche Veränderungen bieten die Chance, bestehende Strukturen zu hinterfragen und blinde Flecken sichtbar zu machen. Gleichzeitig können sie jedoch auch dazu führen, dass sich Mitarbeitende mit der zukünftigen Ausrichtung der Organisation weniger identifizieren.
Wie bereits in den Vorjahren war auch im vergangenen Jahr eine erhöhte Fluktuation zu verzeichnen. Dies kann dazu führen, dass Teams zeitweise unterbesetzt sind und die Arbeitsbelastung entsprechend ansteigt, was sich auch in der Mitarbeitendenumfrage widerspiegelte. Um diesem Risiko entgegenzuwirken und langfristige Ausfälle infolge Überbelastung zu vermeiden, wurde vermehrt in den Einsatz von temporären Fachkräften investiert.

Die Rekrutierung gestaltete sich im vergangenen Jahr zunehmend anspruchsvoll. Immer mehr Fachpersonen im Bereich Sozialpädagogik entscheiden sich gegen eine Tätigkeit im 24/7-Betrieb und wechseln in Bereiche mit geregelteren Arbeitszeiten, wie beispielsweise Schulen oder Sozialdienste. Um die WG Treffpunkt als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren, arbeiten wir kontinuierlich daran, bestehende Anstellungsbedingungen weiterzuentwickeln und zusätzliche Anreize zu schaffen. Im Rahmen des Budgetprozesses 2026 wurden die Lohnbänder generell angehoben sowie ein zusätzlicher Teuerungsausgleich von insgesamt 1 % gewährt (0,4 % seitens Kanton, 0,6 % durch die Organisation finanziert). Angesichts des hohen Verlustes im Jahr 2024 stellt diese Massnahme einen bedeutenden Schritt dar. Ergänzend wurden in den vergangenen Jahren weitere Benefits eingeführt bzw. angepasst, darunter das Lunch-Check-System, Zuschläge für Wochenend- und Feiertagsarbeit sowie eine Erhöhung der Nachtpikettpauschale.

Vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Rekrutierungssituation ist es notwendig, bestehende Prozesse regelmässig zu überprüfen und neue Wege zu erschliessen. In der Praxis zeigt sich, dass insbesondere persönliche Kontakte , wie Vorstellungsgespräche und Schnuppereinsätze vor Ort, einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung der Organisation haben und die Unternehmenskultur erlebbar machen. Um potenziellen Mitarbeitenden bereits im Vorfeld einen authentischen Einblick zu ermöglichen, ist im Verlauf dieses Jahres die Erstellung eines Imagefilms geplant. Ergänzend dazu sind Kurzvideos vorgesehen, die Einblicke in den Arbeitsalltag und die Organisation geben.

Die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden gewinnt zunehmend an Bedeutung und stellt ein zentrales Thema in der Führung dar. Entsprechend wird in den kommenden Jahren ein verstärkter Fokus darauf gerichtet, wie Mitarbeitende trotz der anspruchsvollen Tätigkeit mit unserer Klientel langfristig gesund bleiben können. Geplant sind unter anderem obligatorische Schulungen für Führungskräfte sowie weitere Angebote für Mitarbeitende. Mittelfristig ist zudem der Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) vorgesehen, um klare Leitplanken und standardisierte Vorgehensweisen zu etablieren.



Im vergangenen Jahr durfte ich mein fünfjähriges Jubiläum bei der WG Treffpunkt feiern. Aus meiner Sicht bringt eine langfristige Zugehörigkeit wesentliche Vorteile mit sich: Die Identifikation mit der Organisation wächst, in der Rekrutierung entwickelt sich ein feineres Gespür für passende Profile, und es entsteht Vertrauen zwischen HR, Mitarbeitenden und Führungskräften. Gerade dieses Vertrauen ist zentral, um auch anspruchsvolle oder kritische Themen offen anzusprechen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Die Rolle des HR geht dabei über administrative Aufgaben hinaus: Sie umfasst zunehmend eine beratende Funktion für Führungskräfte sowie die Bereitstellung einer vertrauenswürdigen, neutralen Anlaufstelle für Mitarbeitende.

– **NICKI TRACHSEL**, Leiterin HR

Bewohner-Portrait

Seit rund zwei Jahren wohnt Viktor in der WG Treffpunkt in Wisen. Er erhielt Unterstützung von der Organisation plan.inklusion bei der Suche nach einer neuen Wohngruppe. Er schaute sich viele verschiedene Orte an, unter anderem auch den Standort Hupp Wohnen der WG Treffpunkt. Als er hier schnupperte, wusste er sofort, dass dies der richtige Ort für ihn war. Es wurde gerade ein Fest gefeiert, und eine Betreuerin holte ihm eine Bratwurst. Diese Geste berührte ihn, dass er intuitiv wusste, dass er hier wohnen möchte.
Die Ruhe, die dieser besondere Ort ausstrahlt, hat ihn besonders angesprochen. Es ist eine sehr harmonische Wohngruppe, auch wenn es zwischenzeitlich nicht immer einfach war, miteinander auszukommen. Wenn es zu Spannungen kommt, zieht er sich in sein Zimmer zurück, um Konflikten aus dem Weg zu gehen. Insgesamt hat sich die Gruppe aber wieder beruhigt. Sein Zimmer befindet sich ganz oben, aber bald wird er in ein Zimmer im unteren Stockwerk umziehen. Der Bergblick dort ist zwar etwas weniger gut, aber er kann immer noch vom Bänkli vor der Tür die Aussicht auf die Alpen geniessen. Das untere Zimmer ist grösser, sodass er dort mehr Platz haben wird.





Viktor ist sehr engagiert. Er arbeitet in der Oase im Arbeitszentrum Tripoli in Trimbach und in der Hupp Lodge in Wisen, wo er verschiedene Aufgaben in der Küche übernimmt und manchmal im Service hilft. Seine Tage sehen sehr unterschiedlich aus, je nachdem, wie es ihm gerade geht. An guten Tagen ist er sehr aktiv und hat häufig Besuch von seinen Freunden. Diese kommen gerne in die Hupp Lodge und sagen zu seiner neuen Bleibe: "Du hast im Lotto gewonnen mit deinem Wohnort, dem Restaurant und dem Bergblick."
Viktor hatte die Idee, zusammen mit der Betreuerin der Flying Oase, etwas Neues zu machen. An einem Tag, an dem er nicht wusste, was er tun sollte, fragte sie ihn, ob er Pinterest, eine kreative Online-Plattform, durchstöbern möchte. Per Zufall entdeckte er die Vögel und entschloss sich, mit drei kleinen Vögeln zu beginnen. Es gefiel ihm so gut, dass er bald einen grossen Vogel herstellte. Die Naturmaterialien findet er auf Spaziergängen im Wald rund um die Hupp. Die Holzteller erhält er von der Juraschreinerei. Die Nachfrage nach den Vögeln wuchs, sodass er mit einer kleinen Produktion begann. Jeder Vogel ist einzigartig und ein Original und jeder bekommt einen eigenen Namen. In der Hupp Lodge sind zwei Vögel ausgestellt und ein Kunstwerk von Viktor befindet sich auf dem Sitzungstisch von Bettina Widmer, Geschäftsführerin von INSOS Solothurn, mit dem Namen "Pieretta".
Wichtig ist Viktor, dass er, auch wenn es ihm einmal nicht gut geht, immer mit seinen Problemen zu den Betreuenden gehen kann. Das gibt ihm Sicherheit, und das bedeutet ihm sehr viel.

– **DEBORAH SCHENKER**, Geschäftsführerin





Wohnen



MARTIN SCHEIDEGGER
Leiter Wohnen,
Mitglied der Geschäftsleitung

Das Jahr 2025 war für den Bereich Wohnen der WG Treffpunkt von hoher Dynamik sowie wichtigen fachlichen und organisatorischen Entwicklungen geprägt. Die Wohnangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten trotz teilweise sehr anspruchsvollen Betreuungssituationen insgesamt stabil geführt werden. Besonders im Kindersetting zeigte sich jedoch im Verlauf des Jahres ein deutlich erhöhter Betreuungsbedarf. Einzelne Situationen erforderten eine aussergewöhnlich hohe Aufmerksamkeit des Teams sowie wiederholte Suche nach tragfähigen und teilweise auch unkonventionellen Lösungen. Dies stellte hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden und die Führungsstrukturen, machte gleichzeitig aber auch deutlich, wie wichtig flexible Strukturen, enge Zusammenarbeit im Helfernetz sowie eine klare fachliche Ausrichtung sind.

Die Nachfrage nach unseren unterschiedlichen Wohnformen blieb auch im Berichtsjahr insgesamt hoch. Besonders im stationären Jugendbereich zeigte sich eine ausserordentlich starke Nachfrage. Dies unterstreicht deutlich die gesellschaftliche Bedeutung und Notwendigkeit entsprechender Betreuungsangebote für junge Menschen in belasteten Lebenssituationen. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Betreuungssituationen zunehmend komplexer werden. Psychische Belastungen, Mehrfachproblematiken sowie schwierige Übergänge zwischen Klinik, Wohnen und einer selbständigeren Lebensform prägen den Betreuungsalltag stärker als noch vor einigen Jahren. Fachlich stand weiterhin eine Recovery-orientierte Haltung im Zentrum der Arbeit. Die Begleitung der Klientel orientiert sich an Ressourcen, Selbstbestimmung und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Entwicklungsplanung sowie die Bezugspersonenarbeit bilden dabei zentrale Instrumente der agogischen Arbeit und unterstützen die Klientel darin, eigene Perspektiven zu entwickeln und schrittweise mehr Selbstständigkeit zu erlangen.

Im Kinder- und Jugendbereich zeigte sich im Verlauf des Jahres eine erhöhte Betreuungsintensität. Einzelne Situationen erforderten eine besonders enge Begleitung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit Behörden, Familien und externen Fachstellen. Diese Entwicklungen stellten hohe Anforderungen an die Teams, führten gleichzeitig aber auch zu wichtigen Lernprozessen und zur Weiterentwicklung der Strukturen. Im Erwachsenenwohnen blieb die Grundstruktur der Angebote stabil. Gleichzeitig zeigte sich, dass Themen wie Krisenintervention, Stabilisierung und Koordination mit medizinischen Fachstellen weiterhin an Bedeutung gewinnen. Die Zusammenarbeit mit psychiatrischen Diensten, Sozialdiensten und Beistandschaften ist deshalb ein zentraler Bestandteil der täglichen Arbeit.

Strategisch zeigt sich im sozialen Versorgungssystem eine klare Tendenz hin zu flexibleren Unterstützungsformen. Das Prinzip «ambulant vor stationär» gewinnt zunehmend an Bedeutung. Für den Bereich Wohnen bedeutet dies, dass teilstationäre und ambulante Angebote künftig weiter an Bedeutung



gewinnen werden. Gleichzeitig bleibt der Bedarf an stabilen stationären Wohnformen für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf bestehen. Vor diesem Hintergrund wird es künftig noch wichtiger sein, sorgfältig zu prüfen, welche Wohnform für die jeweilige Situation unserer Klientel tatsächlich passend ist. Eine differenzierte Einschätzung des Unterstützungsbedarfs, der Stabilität der Lebenssituation sowie der vorhandenen Ressourcen gewinnt an Bedeutung, damit möglichst passgenaue Unterstützungsformen ermöglicht werden können.

Gleichzeitig wurden im Bereich Wohnen gezielt individuelle Betreuungsformen ausgebaut. Besonders hervorzuheben ist dabei die Betreuung von Menschen, bei denen herkömmliche Betreuungsstrukturen im Wohnbereich an ihre Grenzen stossen. Diese Betreuungsform bietet punktuell eine intensivere Begleitung und stärkt die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Betreuungsnetzes und unterstützt die bestehenden Wohngruppen bedarfsgerecht und individuell.

Für das Jahr 2026 steht die weitere Stabilisierung der bestehenden Angebote im Vordergrund. Gleichzeitig sollen Führungsstrukturen gestärkt, Prozesse weiter geklärt und die fachliche Qualität kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ziel bleibt es, Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein verlässliches Zuhause sowie echte Entwicklungsperspektiven zu bieten.

WOHNEN

HAUENSTEIN

Im ehemaligen Gasthof Löwen befindet sich 700 m.ü.M. die Wohngruppe Hauenstein in ländlicher Umgebung, mit vielen Möglichkeiten zur Ruhe zu kommen, die Natur in seiner ganzen Vielfalt zu geniessen und dennoch schnell in Olten die Angebote einer lebhaften, charmanten Kleinstadt nützen zu können.



Mit unseren jungen, erwachsenen Bewohnenden konnten wir 2025 einen pragmatischen Umgang pflegen und ihnen geduldig beim Suchen und Finden von Lösungen aktiv zur Seite stehen. Dabei haben wir bei jedem Einzelnen selbstbestimmtes Handeln und individuelle Lebensgestaltung im fachlich verantwortbaren Rahmen ermöglicht. Es ist gelungen mit vielen Bewohnenden einen Prozess anzustossen und zu begleiten, wie auch Veränderungen im Team gut in die Strukturen der Wohngruppe zu integrieren.
Wir freuen uns auf einen Umbau der sanitären Einrichtungen im Jahr 2026 und darauf zentrale Grundwerte wie Autonomie und Selbstbestimmung, Teilhabe und Partizipation, Wertschätzung und möglichst gelingender Konfliktbewältigung mit unseren Bewohnenden leben zu dürfen. In der Wohngruppe Hauenstein soll es aber auch um Fürsorge, Annahme und Geduld gehen. Ein wunderbarer Ort, um sein Leben neu wahrnehmen zu dürfen.

– **MARTIN ZAHND**, Standortleiter Hauenstein



SCHÖNENWERD



Die Wohngruppe Schönenwerd ist einzigartig durch Lage, Vielfalt und Alltag. Unser Standort liegt in erhöhter Lage mit wunderbarer Aussicht ins Aaretal und vereint die Nähe zur Natur mit der Anbindung an die Agglomeration. Der angrenzende Wald ist zu Fuss schnell erreichbar, und gleichzeitig sind Bahnhof, Supermarkt, Post und Apotheke in kurzer Zeit erreichbar – eine perfekte Kombination aus Ruhe und Anbindung.
Die Liegenschaft umfasst zwei von Bewohnenden bewohnte Häuser auf einem weitläufigen Areal. Hier gibt es einen Pool, Gemüse- und Kräuteranbau, Obstbäume, Hühnerhaltung und einen Werkraum – Lebensraum und Lernumgebung in einem.
Unsere Tagesstrukturangebote sind vielfältig und praxisnah: Kochen, Backen, Einkaufen, Reinigen, Gärtnern, Dekorieren sowie Tier- und Blumenpflege bieten den Bewohnenden die Möglichkeit, Alltagskompetenzen zu üben und ihre Selbstständigkeit zu fördern.
Rückblick 2025
Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Wechseln von Bewohnenden mit Ein- und Austritten, die unseren Alltag bereichert und dynamisch gestaltet haben.
Ausblick 2026
Wir freuen uns auf das kommende Jahr und den täglichen Umgang mit unseren Bewohnenden. Besonders gespannt sind wir auf ihre Fortschritte, die wir aktiv begleiten und fördern möchten.

– **CORNELIA UND DANIEL FELDEN**, Standortleitende Schönenwerd

HUPP

Wir sind überzeugt, dass Herausforderungen immer auch Chancen in sich tragen. Deshalb scheuen wir uns nicht, auf die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohnenden einzugehen und uns diesen mit Engagement und viel Herz zu stellen. Hand in Hand setzen wir uns dafür ein, dass jede einzelne Person die bestmögliche Unterstützung erhält und in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert wird. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem Lachen, Verständnis und ein offenes Ohr selbstverständlich sind, ein Ort, an dem nicht nur begleitet, sondern auch gelebt wird: mit Freude, Wertschätzung und einem starken Zusammenhalt.
Seit Anfang 2025 konnten wir unsere Wohngruppe erweitern. Wir durften die ehemaligen Hotelzimmer der Hupp Lodge im Erdgeschoss übernehmen. Dadurch ist auf den einzelnen Stockwerken mehr Ruhe eingekehrt, was sich positiv auf die Atmosphäre und die Dynamik im Alltag ausgewirkt hat.
Mit Zuversicht blicken wir ins Jahr 2026 und freuen uns auf alles, was vor uns liegt. Wir sind bereit!

– **BETTINA ROHRBACH**, Standortleiterin Hupp



CHRISTHOF

Der Christhof zeichnet sich durch seine einzigartige Verbindung zur Natur aus. Eingebettet in eine friedliche, ländliche Umgebung bietet sich ein wunderschöner Ausblick in die Landschaft vom Baselbiet bis ins Mittelland – bei klarem Wetter sogar bis zu den Alpen. Die Lage an einem beliebten Ausflugsziel, verleiht dem Alltag eine besondere Lebendigkeit und zugleich Ruhe.
Das Haus selbst ist ein ehemaliger Bauernhof mit viel Charme und vermittelt ein authentisches „Bauernhof-Feeling“. Tiere wie Esel und eine Katze bereichern den Alltag und schaffen wertvolle Begegnungsmöglichkeiten für die Kinder und Besuchende. In unmittelbarer Nähe befindet sich zudem ein attraktiver Spielplatz, der zusätzliche Bewegungs- und Entdeckungsräume eröffnet, sowie Raum für Begegnungen schafft.
Der Standort Christhof bietet eine Atmosphäre, in der sich die Kinder sicher und angenommen fühlen können.



Was hat euren Standort 2025 geprägt?
Nach einer Übergangsphase konnte die Leitung des Christhofes neu besetzt werden. Damit verbunden waren neue Impulse, aber auch anspruchsvolle Phasen, die das Team gemeinsam getragen und gestaltet hat.
Mit der Neubesetzung der Stelle, entstand eine gewisse Dynamik im Team. Auch durch Personalmangel erlebten wir turbulente Phasen, intensive Gespräche und herausfordernde Situationen. Dies hat uns gefordert, aber auch die Möglichkeit geboten, neue Erfahrungen zu sammeln und als Team weiter zusammenzuwachsen. Ich danke meinem Team für das Durchhaltevermögen und die Rückenstärkung. Zudem waren auch die Einsätze der Zivildienstleistenden sehr wertvoll und unterstützend.
Durch eine länger geplante, Räumungsaktion haben wir den Christhof von manchen über die Jahre angesammelten «Schätzen» und nicht mehr benötigten Materialien befreit. Wir erfuhren eine grosse Unterstützung durch das Leitungsteam der WG Treffpunkt und das Engagement von vielen Helfenden. Diese wertvolle Unterstützung hat unseren Alltag spürbar entlastet und gestärkt.
Bereichernd für die Kinder und das Team waren die zahlreichen Ausflüge mit den Kindern, die für gemeinsame Erlebnisse, Entdeckungen und schöne Momente im Alltag sorgten.

Worauf freut ihr euch im 2026?
Mit Blick auf das Jahr 2026 freuen wir uns vor allem auf viele fröhliche Kinder und leuchtende Augen im Alltag. Gemeinsame Erlebnisse, insbesondere im Outdoor-Bereich und bei Ausflügen, sollen weiterhin für Freude, Entdeckungen und schöne Momente sorgen.
Wir blicken gespannt auf neue Erfahrungen und Entwicklungen – sowohl bei den Kindern als auch im Team. Es ist uns ein grosses Anliegen, die individuelle Entwicklung der Kinder weiterhin achtsam zu begleiten, mitzuerleben und den Alltag gut zu strukturieren.
Ebenso freuen wir uns auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Schule, den Eltern und den Behörden. Der Aufbau eines starken, stabilen Teams sowie das Gestalten tragfähiger Beziehungen stehen dabei im Mittelpunkt.
Nicht zuletzt sehen wir dem Kennenlernen neuer Kinder und vielen bereichernden Begegnungen, sowie guten Gesprächen mit Freude entgegen.

– **NICOLAS PELTIER**, Standortleiter Christhof





JUGENDHAUS

Der Standort Jugendhaus zeichnet sich durch eine einzigartige konzeptionelle Ausrichtung aus, wodurch wir uns von anderen Institutionen abheben. Wir schaffen ein familiäres Umfeld, das von Vertrauen, Wertschätzung und einer partnerschaftlichen Arbeit mit den uns anvertrauten Jugendlichen auf Augenhöhe geprägt ist. In der Begleitung verfolgen wir einen partizipativen Ansatz, der darauf abzielt, Entscheidungen gemeinsam mit den Jugendlichen zu treffen und ihnen Mitbestimmung zu ermöglichen.
Das Jahr 2025 war von erheblichen Herausforderungen geprägt. Trotz Personalengpässen und gleichzeitig vollständiger Auslastung gelang es dem Team Jugendhaus, die Jugendlichen mit grossem Engagement, Leidenschaft und viel Empathie zu begleiten. Alle Mitarbeitenden zeigten Flexibilität und arbeiteten eng zusammen, sodass die Begleitung der Jugendlichen durchgehend professionell umgesetzt werden konnte.
Im Jahr 2026 blicken wir gespannt und mit Freude auf die Ergänzung des Teams Jugendhaus durch neue Mitarbeitende, wodurch wir die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen noch professioneller gestalten können.
Wir erwarten im Sommer zwei positive Austritte, aufgrund erfolgreicher Lehrabschlussleistung und sehen dem neuen Jahr positiv entgegen, weiteren jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sie während ihrer Schul- bzw. Lehrzeit zu begleiten.

– **ALEXANDRA WERNER**, Standortleiterin Jugendhaus

TRIMBACH

In der WG Trimbach leben Menschen unterschiedlicher Altersstufen in einer bunten, durchmischten Gemeinschaft mit Blick auf die wunderschöne Aare, die sich durch Trimbach schlängelt. Die WG liegt wenige Gehminuten von Olten und dem Bahnhof entfernt und ist damit zentral gelegen, mit hervorragendem Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel. Die Einzelwohnungen tragen wesentlich zur Einzigartigkeit unserer WG bei. Sie ermöglichen Privatsphäre und Selbstbestimmung innerhalb einer gelebten Gemeinschaft, wodurch unser Wohnkonzept sich deutlich von klassischen Wohngemeinschaften unterscheidet.
Ob bei einem Spaziergang entlang der Aare, einer gemütlichen Kaffeepause oder abendlichen Gesellschaftsspielen – Ruhe und Gemeinschaft lassen sich hier nach Bedarf harmonisch verbinden. Die Rahmenbedingungen für das gemeinschaftliche Miteinander legen die Bewohnenden regelmässig fest. Verbesserungsvorschläge und Ideen der Klientel werden ernst genommen und umgesetzt. Partizipatives Arbeiten wird bei uns grossgeschrieben und gelebt. Bei uns ist es stets lebendig: als Übergangsort, als dauerhaftes Zuhause, als Ort der Stabilisierung oder als Ort zur Perspektiventwicklung für die Zukunft.

– **MARLÈNE WAGNER**, Standortleiterin Trimbach



WOHNEN TEILSTATIONÄR UND AMBULANT

In diesen Unterstützungsangeboten finden die vereinbarten Kontakttermine mit der Bezugsperson meist in den Wohnungen der Bewohnenden statt, wo individuelle Entwicklungsziele erarbeitet und verfolgt werden. Im teilstationären Wohnen werden die Wohnungen voll ausgestattet zur Verfügung gestellt, während in der ambulanten Wohnbegleitung die Mietverantwortung ganz bei der Klientel liegt.
Die teilstationäre Betreuung und die ambulante Wohnbegleitung zeichnen sich eindrücklich aus durch die bunte und lebendige Vielfalt in den oft vertrauensvollen Begegnungen. Wir finden uns täglich inmitten des Lebens wieder, in Lebensgeschichten von wunderbaren Menschen, welche uns ein Stück an ihrer Seite gehen lassen, auf der Suche nach Möglichkeiten, Teilhabe, Wachstum und oft auch Genesung.
Im 2025 durften wir weiteren Menschen Unterstützung bieten und im teilstationären Wohnen ein Zuhause bereitstellen und so unsere Kapazitäten insgesamt gut ausfüllen. Wir durften



Rückmeldungen entgegennehmen, wonach unsere Unterstützung spürbar und nützlich sei. Dies motiviert uns umso mehr und dazu wollen wir auch im 2026 verlässlich bereit sein! Und wir suchen stets nach neuen Ideen und Möglichkeiten, unsere Angebote noch passender zu gestalten. Gemäss den Auswertungen einer Umfrage im teilstationären Wohnen, sind konkrete Anlässe zu einer vielfältigeren Freizeitgestaltung gefragt. Wir wollen also einige Dinge ausprobieren und so neue Möglichkeiten der Teilhabe schaffen. Wir sind gespannt, welche Welten sich da eröffnen!

– **PIT STÖCKLI**, Standortleiter Teilstationär (AWG) & Ambulant

NIEDERBUCHSITEN

Im Jahr 2025 war die WG Niederbuchsiten durchgehend gut ausgelastet. Den Betreuenden ist es ein grosses Anliegen, Menschen ein Zuhause zu bieten, die andernorts aus dem „Raster“ gefallen sind. Seit Frühjahr 2025 ergänzt ein Peermitarbeiter das Team und ermöglicht dank seiner eigenen Genesungsgeschichte einen besonderen Zugang zu den Bewohnenden.
Am 28. November fand auf dem Areal der Wohngruppe das alljährliche Lichterfest statt. Mit stimmungsvollen Lichtern, Kerzenziehen und kulinarischen Angeboten bot der Anlass den Besuchenden ein farbenfrohes Erlebnis.
Zu Beginn des Jahres 2026 übergab die langjährige Leiterin Tabea Bahena die Leitung an Jürgen Haag. Im Zuge des Leitungswechsels werden verschiedene Strukturen im Wohnalltag angepasst.
Das Team sowie die Bewohnenden der Wohngruppe freuen sich, dass 2026 in der Gartenanlage ein Kneippweg entsteht.
Was macht unseren Standort so einzigartig?
Bei uns bekommt jede Person eine Chance. Wir sind kreativ, lösungsorientiert und haben ein grosses Herz.
Worauf freut ihr euch im 2026?
Wir wollen Strukturen lebensnah anpassen und ausbauen, den Recovery Ansatz in der Praxis und Entwicklung der Bewohnenden und dem Team erlebbar machen, sowie Selbständigkeit fördern.

– **JÜRGEN HAAG,** Standortleiter Niederbuchsiten



«Die WG Niederbuchsiten ist eine Institution, die psychisch beeinträchtigte Menschen leben lässt und versucht, den Alltag zu gestalten. Den Alltag zu gestalten ist das Schwierigste, das es überhaupt gibt, wenn man nicht weiss, was man mit sich selbst anfangen soll, dann fängt man an, herumzulungern, und leider ist das auch oft eine direkte Ursache für Substanzmissbrauch. So wäre es nicht gedacht, sondern Menschen brauchen Anlehnungspartner und -partnerinnen im menschlichen Sinn, und diese Gemeinschaft besteht hier in Niederbuchsiten. Es ist wie eine Familie, die zusammengewürfelt ist und jeden Tag wieder neue Herausforderungen stellt. Für mich ein gutes Daheim, ich stelle meine Kenntnisse als Arzt und Seelsorger zur Verfügung, wenn das jemand wünscht.»

– Armin Krauer im Gespräch mit Jürgen Haag





neuer Kneippweg im Garten

Agogik

2025 war aus Sicht der Agogik ein spannendes, aber auch herausforderndes Jahr. Ein zentrales Thema war und ist Recovery als Grundhaltung in der WG und die Umsetzung dieser Haltung im pädagogischen Alltag. Der Ansatz von Recovery lässt Interpretationsspielraum offen, so dass wir uns vorgenommen hatten, diesen offenen Raum mit einer klaren, gemeinsam erarbeiteten Haltung zu füllen. Wir interpretieren Recovery analog der Definition des Recovery Colleges in der Schweiz, als «Reise der Genesung», in der wir unsere Klientel darin unterstützen, diesen Weg aktiv zu gestalten und die gesunden Anteile innerhalb der psychischen Erkrankung wieder zu entdecken und gezielt zu stärken. Um diesen Genesungsprozess aktiv selbst gestalten zu können, müssen teilweise auch Strukturen geschaffen werden, in denen die Klientel überhaupt wieder zurück in die Aktivität findet und sich nicht passiv zurückzieht und im «Nichtstun» verharrt. Das heisst konkret, dass im sozialpädagogischen Alltag phasenweise mehr gefordert wird, damit auch wieder gefördert werden kann. Um Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit wieder aktiv anwenden zu können, ist es wichtig, die Klientel partizipativ und auf Augenhöhe zu befähigen. So kann in Übereinstimmung zur UNO-Behindertenrechtskonvention eine wirksame Teilhabe an der Gesellschaft angegangen werden und die Klientel unterstützt werden, möglichst unabhängige Entscheidungen betreffend des eigenen Lebens zu treffen.

2025 begann mit einer Vertiefungsschulung von Recovery, mit dem Thema «gewaltfreie Kommunikation». Dazu wurden auch Workshops mit konkreten Übungsmöglichkeiten Im Wohn- wie auch im Arbeitsbereich durchgeführt.

Wenn viele Menschen auf engem Raum zusammenleben, gibt es immer auch wieder grenzverletzende Vorfälle, die aufgenommen und bearbeitet werden müssen, damit sich die Klientel wahr- und ernstgenommen fühlt. Mit dem Bündner Standard hat die WG Treffpunkt ein Instrument, das sowohl präventiv wie auch für Interventionen gut genutzt werden kann und den Mitarbeitenden auch eine gewisse Sicherheit im Umgang mit grenzverletzendem Verhalten ermöglichen soll. 2025 haben wir den Bündner Standard in gewissen Teilen den neuen Vorlagen angepasst und die Mitarbeitenden im Umgang damit in einer internen Weiterbildung geschult. Zukünftig wollen wir auch die Klientel mit einbeziehen, damit auch sie wissen, wie sie vorgehen können, wenn sich das Verhalten von Mitbewohnenden oder auch Mitarbeitenden grenzverletzend anfühlt.



BEATRICE KRIWANEK
Leiterin Agogik

Zwischendurch kamen immer wieder Anfragen von den Wohngruppen für eine Fallbesprechung vor Ort. Die Leitung Agogik hat sich diese Anfragen jeweils mit der Fachperson Begleitung und Entwicklung aufgeteilt, was sehr geschätzt wurde. Bei diesen Fallbesprechungen ist es auch immer wieder faszinierend mitzubekommen, wie engagiert alle Mitarbeitenden sind und welche Lösungsansätze für zum Teil schwierige Verhaltensweisen gemeinsam erarbeitet werden können. Dies ist ein Angebot, von dem ich mir wünsche, dass es durch alle Wohngruppen zukünftig regelmässig genutzt wird.

Mitte Jahr wurde dann auch das Projekt «Skillsbox» fertig gestellt. Dieses Projekt war ein Gemeinschaftswerk von der Schreinerei über die Mediamatik bis zur Agogik. Eine teilnehmende Person in der Mediamatik hat eine Broschüre zusammengestellt, die eine Auflistung der verschiedenen Skills aus dem Koffer beinhaltet und gleichzeitig auch mögliche Nutzungen aufzeigt.



Im vergangenen Jahr waren wir nach wie vor intensiv daran, die medizinische Versorgung der Klientel weiterzuentwickeln, bzw. zu sichern nach dem Weggang des bisherigen Hausarztes der WG Treffpunkt. Wir haben verschiedene Optionen geprüft, verschiedene Gespräche geführt, bis sich gegen Ende Jahr plötzlich die Gelegenheit über die Central Apotheke bot, mit einer Hausärztin in Kontakt zu treten, die gerade neu eine eigene Praxis eröffnet hatte und sehr interessiert an einem Engagement in der WG Treffpunkt war. Anfang 2026 kam es dann zum Vertragsabschluss.

Das Ausbildungskonzept für die Sozialpädagogik musste 2025 überarbeitet und von den Ausbildungsstätten genehmigt werden. Das Ausbildungskonzept wurde auch mit den Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen in Ausbildung (SPiA's) und den Praxisanleitenden (PA's) diskutiert und einzelne Anregungen konnten in das finale Konzept aufgenommen werden. Seit diesem Jahr finden die Austauschrunden mit den oben erwähnten SPiA's und PA's regelmässig statt und stossen auf eine gute Resonanz. Es ist wichtig, dass es Gefässe gibt, die in unserer dezentralen Organisation das Zusammentreffen vereinfachen und den Austausch fördern. Das Konzept wurde ohne Beanstandung der Ausbildungsstätten genehmigt, was uns sehr gefreut hat. Nach Abschluss dieses Konzeptes haben wir uns auch an die Erarbeitung eines Konzeptes für die Auszubildenden (AuBi's) im Arbeitsbereich gemacht und das inzwischen auch intern zugänglich gemacht.

Die Strategie 2025 «Back to the roots» hat vorgesehen, die Zugänglichkeit, die Nichtdiskriminierung, die Geschlechtergleichberechtigung und die Chancengleichheit innerhalb der WG Treffpunkt aktiv zu fördern. In diesem Rahmen wurde das Angebot «Queer and friends», das von einem Teilnehmenden ins Leben gerufen wurde, wieder neu aufgenommen. Wir haben das Thema in eine Themenreihe zu Diversität, Inklusion und Mitbestimmung eingereiht, bei der alle, die wollen, partizipieren können, indem sie Themen einbringen und in diesem Rahmen bearbeiten können. Die offene Plattform wird von unserer Klientel sowie auch von externen Teilnehmenden aus dem Arbeitsbereich gut genutzt. Hierbei wird besonders die gegenseitige Unterstützung und die gemeinsame Reflexion sehr geschätzt. Auch durch solche Peer-Austausche wird die Recovery Haltung in der WG gelebt und verankert.

Am Kinder- und Jugendtag des Kantons Solothurn machten wir im November «Partizipation hautnah erlebbar»: Zusammen mit dem Robi-Spielplatz machten wir die Vision #gemeinsamstark greifbar. Die Kinder, die mit dabei waren, gaben unserem Motto «Jugend Macht Zukunft» mit einem bunten Umzug durch die Stadt und einer Standaktion mit Tee und Selbstgebackenem auf dem Munzingerplatz ein Gesicht.

Ende 2025 konnte der Bereich personell mit zwei Assistenzpersonen ergänzt werden. Dies ermöglicht es, junge, engagierte und fähige Mitarbeiterinnen in die Themen der Agogik einzuarbeiten und so die vielen Anfragen, Schulungen und pädagogische Interventionen auf verschiedene «Schultern» zu verteilen. Auch 2026 ist der Bereich Agogik vielseitig vertreten, in spannenden internen Schulungen, durch breite fachliche Unterstützung und die Weiterentwicklung des gesamtorganisationalen Umgangs mit grenzverletzendem Verhalten.

Arbeit



TORSTEN HORNIG
Leiter Arbeit,
Mitglied der Geschäftsleitung

So vielfältig die Menschen, so vielfältig sind unsere Arbeitsbereiche.

Die WG Treffpunkt stellt im Arbeitsbereich rund 120 Menschen unterschiedliche Integrationsarbeits- und Tagesstrukturplätze bereit. Die Menschen werden bei uns durch Fachpersonen individuell, sozial- als auch arbeitsagogisch betreut und begleitet. Ziel ist es, dass jeder Mensch mit seinen individuellen Möglichkeiten etwas zum gesellschaftlichen Miteinander beitragen kann. Dazu gilt es Fähigkeiten zu entdecken und diese in Fertigkeiten zu verwandeln.

TAGESSTRUKTUR

Das Arbeitszentrum in Trimbach bietet mehr als 80 sinnstiftende Tagesstrukturplätze an. Hier leben wir die soziale Integration. Auch Menschen, die nicht in der Mitte der Gesellschaft leben, erhalten in der WG Treffpunkt die Möglichkeit sich in verschiedenen Arbeitsbereichen einzubringen und eine persönliche Perspektive zu entwickeln. Hinzu kommen unterschiedliche Kreativbereiche u.a. unsere Töpferwerkstatt und das pädagogische Malen. Mit unserer Flying Oase haben wir 2025 ein gestaltungspädagogisches Angebot etabliert, das eine individuelle und ortsunabhängige Aktivierung auf der Wohngruppe im Einzel- und/oder Gruppensetting bietet und so eine Brücke in die Tagesstruktur im Arbeitszentrum Tripoli ermöglicht.

IV MASSNAHMEN

Unsere IV Massnahmen werden sowohl im betreuten Rahmen als auch in unseren wirtschaftsnahen Betrieben und im allgemeinen Arbeitsmarkt angeboten. Es wird eine Arbeitsumgebung und ein soziales Umfeld geschaffen, welches sich bestmöglich an Normalitätskriterien orientiert. Insbesondere für junge Menschen gelingt ein erfolgreicher Start ins Erwerbsleben am besten mit einem Berufsabschluss. Die WG Treffpunkt wird von der IV Stelle als Institution mit hohen Kompetenzen in der individuellen Begleitung von jungen Menschen mit psychischen Problematiken wahrgenommen und geschätzt. Die Arbeitsbereiche sind tragfähig und es wird eine Bandbreite von tragfähigen und anspruchsvolleren Möglichkeiten angeboten. Für uns ist in diesem Zusammenhang der Ausbau von zeitgemässen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen ein wichtiger Schritt. Aktuell haben wir eine hohe Nachfrage im Detailhandel (Fachrichtung Lebensmittel), Mediamatik, Schreinerei und kaufmännische Grundbildung.

JUGENDPROGRAMM

Unser Jugendprogramm ist für junge Menschen, die unmittelbar eine Tagesstruktur benötigen, unabhängig von einer bestehenden Kostenübernahme, d.h. einen niederschwelligen Einstieg in eine Tagesstruktur zur Stabilisierung, Überbrückung oder Neuorientierung. Dies ist der Ausgangspunkt für eine persönliche und/oder berufliche Perspektive. Aktuell befinden sich im Durchschnitt acht - zehn Jugendliche im Jugendprogramm. Bei vielen konnte die zur Verfügung gestellte Zeit einen sichtbaren und wirksamen Output erzielen. Beispielsweise konnten einige Jugendliche so weit stabilisiert werden, dass eine IV-Massnahme gestartet werden konnte oder ein Wechsel in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt ermöglicht wurde. Andere konnten durch die Teilnahme ihre Kompetenzen im Bereich der Beziehungsgestaltung zur Umwelt und Gesellschaft erweitern sowie trainieren und neue Perspektiven entwickeln.

Die Mehrheit der Teilnehmenden sind junge Frauen, welche, nach unserer Erfahrung, öfter nach dem Austritt aus einer stationären Psychotherapie oder Tagesklinik unmittelbare spezifische bzw. individuelle Anschluss- und Betreuungslösungen benötigen. So vielfältig die Menschen, so vielfältig sind unsere Arbeitsbereiche.



ARIANE LEEMANN
Leiterin Tagesstätte



FLORIAN HUBER
Leiter Berufliche Integration & Coaching

EINBLICKE INS ARBEITSZENTRUM TRIPOLI



MEDIAMATIK

Die Grundthemen der Mediamatik sind die Aufnahme, Verarbeitung und die Abbildung von grafischen oder auditiven Inhalten. Es geht unter anderem um analoges und digitales Marketing. Dabei werden mit grafischen Elementen und verschiedenen Layouts Designentwürfe entwickelt und Kommunikationsmittel zielgerichtet eingesetzt.

„Anfangs hatte ich Mühe doch ich wurde in der Mediamatik gut aufgefangen. Ich liebe die Arbeit, die ich mache und muss zugeben, dass ich nichts auszusetzen habe. Das Tripoli ist ein guter Ort für Menschen die in einer schwierigen Situation stecken.“
– MELISSA



BILDUNG



KV

„Man kann sich bei der Arbeit verwirklichen. Wir können in unserem eigenen Tempo arbeiten und das finde ich gut am Tripoli.“
– NICKI

„Man wird sehr wertschätzend behandelt. Und wenn man Probleme hat, wird man sehr unterstützt.“
– SANDRA



EISWIEKEIS



PROJEKTE

(FLYING) OASE

Die Oase ist ein Rückzugsort, welcher den Teilnehmenden zur Erholung und für Kriseninterventionen zur Verfügung steht. Bedürfnisorientierte Tätigkeiten stehen hier im Fokus. Die flying Oase ist ein gestaltungspädagogisches Angebot. Hier steht die individuelle und ortsunabhängige Aktivierung und Aktivierungstherapie im Vordergrund.





TEXTILES ATELIER

„Die Arbeit gefällt mir. Wir haben ein gutes Team. Wir helfen einander und unterstützen uns gegenseitig. In hektischen Zeiten unterstützen wir uns trotzdem gegenseitig.“
– RÖBI

„Für mich ist Tripoli ein Ort voller Unterstützung, Wärme und Zusammenhalt, ein Platz an dem ich mich wohlfühle und wieder Mut für die Zukunft fassen kann.“
– ANASTASIJA



ESSPUNKT

Hier dreht sich alles um die interne Verpflegung der WG Treffpunkt. Hochwertige Lebensmittel werden zu ausgewogenen und nachhaltigen Menüs verarbeitet. Am Mittag kann das jeweilige Mittagsmenü dann im Esspunkt genossen werden und am Abend kommen die vorbereiteten Abendmenüs als Nachtessen auf die jeweiligen Wohngruppen der WG Treffpunkt.



NATUR&GARTEN

„Jeder Mensch zählt und jeder Beitrag macht einen Unterschied.“
– CELINE

„Ich wertschätze die Empathie und Respekt der unter Teilnehmenden und Leitenden herrscht. Es ist ein schönes Miteinander. Man wird sehr wertgeschätzt und gesehen, was ich persönlich sehr schön finde.“
– ZANETA

„Das Tripoli in Trimbach ist für mich mehr als nur ein Einsatzort im Zivildienst. Es ist ein Ort, an dem man Menschen unterstützen, Verantwortung übernehmen und jeden Tag etwas Sinnvolles beitragen kann. Ich schätze besonders das familiäre Umfeld, den respektvollen Umgang miteinander und die Möglichkeit, viele wertvolle Erfahrungen fürs Leben zu sammeln.“
– JOEL



LEBENSMITTEL-PRODUKTION

BETRIEBSUNTERHALT

Der Betriebsunterhalt ist für technische Unterhaltsarbeiten und kleinere Bauprojekte zuständig. Als Teil eines Dienstleistungsprofils der WG Treffpunkt werden hier sieben Liegenschaften in der Region Olten bewirtschaftet, sowie ein moderner Maschinenpark.





LINGERIE



BISTRO



LOGISTIK

„Für mich war es ein sehr spannendes und lehrreiches Jahr, da ich frisch in die Ausbildung zum Mediamatiker kam. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, mit denen ich immer reden konnte und eine gute Bindung bilden konnte. Insgesamt war das Jahr ein guter Übergang in einen neuen Lebensabschnitt.“
– MAILO

TAG DES OFFENEN TRIPOLI

Mit Grill, Getränken & Live-Musik

Arbeitszentrum Tripoli · Dellenstrasse 75 · 4632 Trimbach

10 Jahre

eiswiekeis

2025 feierten wir 10 Jahre eiswiekeis: Keines ist wie das andere Stofftier, denn jedes Kind sollte sein eigenes Stofftier entwerfen. Dazu reicht eine Zeichnung, die unsere Teilnehmenden dann mit viel Liebe zum Detail umsetzen. Auf unserem Instagram-Account können alle Exemplare zusammen mit der dazugehörigen Zeichnung bestaunt werden. In unserem neuen Webshop können Gutscheine bestellt werden.



eiswiekeis

eiswiekeis.ch



ENTDECKE UNSEREN ONLINE-SHOP!

wgtreffpunkt.ch/shop





JurAlphorn

Ein weiterer wichtiger Meilenstein entstand bereits Ende 2024, den wir aufgrund seiner Bedeutung nochmals hervorheben möchten. Gemeinsam mit Fabian Bloch aus Wisen konnten wir eine lokale Partnerschaft lancieren. Mit ihm haben wir einen international bekannten Musiker an unserer Seite, der als Markenbotschafter unser Alphorn in die weite Welt trägt.
So stellte er unser Alphorn bereits am Eurovision Song Contest (ESC) der britischen Delegation vor. Auch die britische Band "Remember Monday" kam dabei in den Genuss, sich selbst am Alphorn zu versuchen – ein besonderer Moment, der unser Handwerk über die Landesgrenzen hinaus sichtbar machte.





Ein echtes Highlight ist die Zusammenarbeit mit Anita Hoffmann, einer bekannten Schlagersängerin aus Deutschland. Sie hat sich für ein Alphorn aus unserer Werkstatt entschieden – und nicht irgendeines: Für Anita durften wir eine ganz besondere JurAlphorn-Variante herstellen, mit weissen und silbrigen Farbakzenten. Ein echtes Schmuckstück für einen echten Schlagerstar. Die Übergabe wurde mit einem gemütlichen Apéro gefeiert, bei dem Anita selbst noch ein kleines Vorspiel gab. Es war ein rundum gelungener Moment.

ENTDECKE UNSEREN FILM ÜBER DAS JURALPHORN

10 JAHRE
JURALPHORN
SUISSE

Im Sommer fand dann zum ersten Mal unser JurAlphorn-Tag statt. Ein Tag ganz im Zeichen des Alphorns: Es wurde gemeinsam geübt, viel gelacht und auch wetterbedingt das eine oder andere Alphorn getrocknet.
Nach der Zvieri-Pause zeigte sich das Wetter dann doch noch von seiner besseren Seite. Die Regenwolken verzogen sich und wir konnten ein schönes Abschlusskonzert durchführen. Auch ohne grosse Werbung waren die Plätze gut gefüllt, und das Publikum genoss die Alphornklänge bei fast schon perfektem Wetter.
Da die Rückmeldungen unserer Kundschaft zum JurAlphorn-Tag überaus positiv waren, haben wir uns -auch da wir in diesem Jahr «10 Jahre JurAlphorn» feiern- zu einer direkten Wiederholung des Anlasses in diesem Jahr entschieden.





Neben der gut laufenden Alphornproduktion haben sich die Juraschreiner auch diversen kleinen und grossen Projekten gewidmet.
Für die neuen Sanitäranlagen im Tripoli wurden die Fachkräfte der Juraschreiner früh mit einbezogen. Nach den Rückbauarbeiten wurde die Baustelle von externen Handwerkern weitergeführt, während wir uns in der Werkstatt an die Produktion der neuen WC-Trennwände machten. Gerade in der Planung war die erste Umsetzung eine echte Herausforderung. Dank dem grossartigen Einsatz des gesamten Teams konnten wir jedoch eine Lösung in sehr hoher Qualität realisieren.
In zwei intensiven Wochen wurden anschliessend die neuen Deckenelemente, Brandschutztüren und Trennwände montiert. Trotz der hohen Arbeitsbelastung war es uns wichtig, auch unsere Teilnehmenden aus der Tagesstruktur und den IV-Massnahmen aktiv in die Montagearbeiten einzubeziehen, was sehr gut gelungen ist.

– **DIMITRI HAUSWIRTH**, Werkstattleiter und Juraschreiner

juralphorn.ch



chlyformat

RÜCKBLICK 2025 - AUSBLICK 2026

Unser Laden ist im Quartier sehr beliebt. Wir bieten alles, was man im Alltag braucht, und unsere Kunden schätzen den persönlichen Kontakt, den wir zu ihnen pflegen. Besonders unsere gemütliche Kaffee-Ecke wird intensiv genutzt; hier treffen sich unsere Kunden, um bei einem guten Kaffee gemeinsam Zeit zu verbringen. Was uns einzigartig macht, ist die Anpassung unseres Sortiments an die Wünsche unserer Kunden. Wir gehen, wann immer möglich, auf individuelle Kundenwünsche ein und suchen stets nach speziellen, einzigartigen Produkten, um unsere Kunden zu überraschen. Dabei legen wir Wert auf Regionalität, denn unsere Kunden schätzen es, wenn sie wissen, woher die Produkte stammen.
Getreu unserem Leitmotiv „leidenschaftlich, verbindlich, einfach, herzlich“ pflegen wir unsere Beziehungen zu Kunden, dem Team und auch den Klienten gleichermassen. Wir freuen uns über jedes positive Feedback und sind stolz darauf, dass unsere Kunden gerne wiederkommen.

Das Jahr 2025 war für unser Team besonders spannend und lebendig. Mit unseren zwei Auszubildenden konnten wir frische Impulse ins Unternehmen bringen und haben mit ihnen gemeinsam angefangen, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Besonders interessant wurde es mit unserer neuen Auszubildenden PrA, die im August 2025 bei uns gestartet hat. Der Anfang war zwar herausfordernd, doch mittlerweile hat sie sich gut eingelebt und bereichert unser Team mit Engagement und Motivation.
Im August 2026 werden zwei unserer Auszubildenden ihre Lehre abschliessen, eine im EBA- und eine im PrA-Bereich. Wir bereiten sie derzeit intensiv auf die bevorstehenden Prüfungen vor, um ihnen einen optimalen Abschluss zu ermöglichen.
Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass im August 2026 zwei neue Lernende bei uns beginnen werden, ebenfalls je eine im EBA- und eine im PrA-Bereich. Wir sind gespannt auf die neue Energie, die sie mitbringen werden.
Mit diesem Rückblick blicken wir voller Freude auf das vergangene Jahr zurück und mit Spannung auf das kommende Jahr 2026, das erneut viele schöne Momente und Entwicklungen für unser Quartier bringen wird.

– **REBEKKA HÄFELI**, Betriebsleiterin Quartierladen Kleinholz

chlyformat .ch





Hupp Lodge

Seit nun fast zwei Jahren ist die Hupp Lodge in reiner Frauenhand. Genau mit dieser Frauenpower hat man im letzten Jahr das auf den Berg zurückgebracht, was unserer Ansicht nach selbstverständlich sein sollte für diesen wunderschönen Ort. Ein einzigartiger Betrieb, in dem bereits zu Beginn die Magie des Ortes, das Herzblut, die Herzlichkeit und die Leidenschaft des Teams spürbar werden und ein ausgeprägtes Gefühl des Willkommenseins entsteht. Dies sowohl als Gast, aber auch als Teilnehmende in einer Tagesstruktur. Unsere Hupp Lodge ist ein Ort des Genusses geworden. Egal, ob bei unserem Brunch mit immer wieder neuen Kreationen oder am Dienstag beim 65+ Tag mit traditionellen Gerichten, auf der Hupp Lodge fühlt es sich wie zu Hause an, und wer sich an einem Ort zu Hause fühlt, kommt immer wieder „heim".
Die Idee mit dem 65+ Dienstag, an welchem unsere Pensionierten für CHF 22.50 ein feines 3-Gang-Mittagessen geniessen, findet immer mehr Anklang, und so kommt es nicht selten vor, dass wir keinen einzigen Platz mehr frei haben zum Mittagessen an diesen Tagen – und dies nicht nur bei Sonnenschein und Alpensicht.
Und genau dies wiederum führt dazu, dass man in Wisen, aber auch in sehr weiter Umgebung realisiert hat: Bei den Mädels in der Hupp Lodge kann man sich jeden Tag kulinarisch verwöhnen lassen. Die können weitaus mehr als nur Suppe kochen und ein bisschen Kuchen backen.

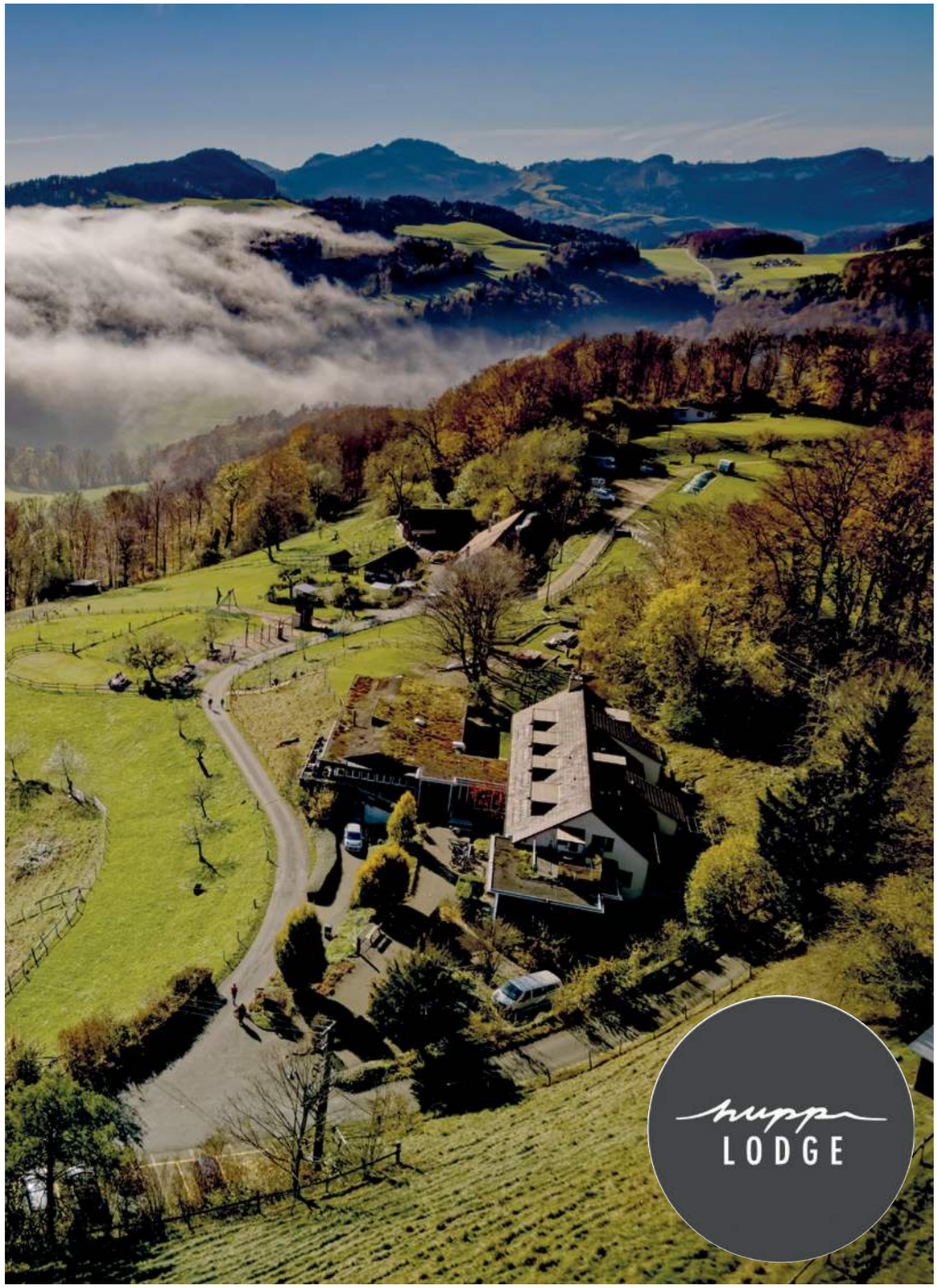




Ein weiteres Highlight im 2025 war natürlich auch die steigende Beliebtheit bei der Klientel der Hupp Lodge. Die steigende Nachfrage nach Tagesstruktur-Angeboten, ja sogar IV-Massnahmen, ist für uns besonders schön. Sind wir alle vom Team doch der Meinung, dass eben genau dieser Mix aus Gastronomie, dem sozialen Aspekt, all die verschiedenen Charaktere, sei es im Team selbst oder bei den Teilnehmenden, unsere Hupp Lodge eben genau zu diesem magischen Ort macht, zu welchem sie sich immer weiterentwickelt.
So freuen wir uns alle auf das, was uns im 2026 noch bevorsteht und erwartet. Krempeln die Arme hoch, freuen uns z. B. auf den 10 Jahre JurAlphorn-Tag oder ganz viele tolle Familienanlässe mit Grillabenden, feinem Mittagessen oder beim Brunch.
Auf viele spontane Tagesgäste, interne sowie externe Seminare und einfach auf jedes Gesicht, das sich bei uns auf der Hupp blicken lässt.

– CLAUDIA SCHENKER, Betriebsleiterin Hupp Lodge

hupplodge.ch



Infrastruktur & Sicherheit



Das Jahr 2025 war geprägt von grossen Änderungen und Umstellungen innerhalb des Immo Teams. Durch den Wegfall der Leitung Infrastruktur und Sicherheit mussten die Abläufe und Verantwortlichkeiten neu organisiert werden. Diese werden auch in Zukunft kontinuierlich verbessert und optimiert, damit wir unsere Dienstleistungen für die WG Treffpunkt möglichst zeitnah und zur vollen Zufriedenheit ausführen können.
Als grosses Umbauprojekt stand im Jahr 2025 der Umbau der Sanitäranlagen im Arbeitszentrum Tripoli im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Frey Architekten AG wurde die optimale Lösung ausgearbeitet und die Kostenrechnung abgeschlossen. Danach erfolgte der Abschluss der Werkverträge mit den Handwerkern sowie die Finalisierung des Terminplans. Ende Oktober erfolgte dann der Umbaustart mit dem Rückbau der alten Sanitäranlage. Durch die gute Planung im Vorfeld kam es zu keinen grossen Überraschungen beim Rückbau. Kleinere Anpassungen in der Ausführung, was bei Umbauten immer vorkommen kann, konnten problemlos umgesetzt werden. So konnten Anfang März die neuen Sanitärräume feierlich in Betrieb genommen werden.

Die Liegenschaften der WG Treffpunkt brauchen auch weiterhin Unterhalt und Pflege, damit sich die Klientel und die Mitarbeitenden wohlfühlen können bei uns.
Zukünftige Projekte werden die Neugestaltung der Klientelzimmer auf der Hupp, neue Sanitärräume auf dem Hauenstein und eine Fassaden- und Dachsanierung (inklusiv Einbau eines Aufzuges) im Tripoli sein. Ein sehr grosses Projekt wird auch weiterhin der Neubau von unserem alten Wasserreservoir auf der Hupp sein. Für alle diese Projekte müssen nun Geldmittel beschafft werden, damit wir diese nach und nach umsetzen können. Weiter muss im Bereich Digitalisierung investiert werden. Die Umstellung auf Microsoft Teams wird 2026 mit Unterstützung der Firma IOZ realisiert.



DAVID WIDMER
Infrastruktur
Geschäftsstelle



PATRIK MEIER
Infrastruktur
Geschäftsstelle

Qualitäts-Management

Am 11. November 2025 konnte die WG Treffpunkt die Bestätigung des erfolgreich abgeschlossenen Audits gemäss SODK Ost+ 2023 entgegennehmen. Diesen Erfolg verdanken wir allen Mitarbeitenden, Standort- und Bereichsleitenden und den Mitgliedern der Geschäftsleitung. Durch ihren unermüdlichen Einsatz bei der Erstellung und Umsetzung von Konzepten, mitgeltenden Dokumenten und Prozessen haben sie die Basis zu diesem Erfolg gelegt.

Die Vorarbeiten zu diesem Erfolg begannen vor drei Jahren, als die Geschäftsleitung den Entschluss fasste die gute Qualität, die jeden Tag geleistet wird abzubilden, wie dies bereits bis zum Jahr 2016, die WG Treffpunkt war ISO-Zertifiziert, erfolgte. In Zusammenarbeit mit der Firma «erfolgsmanufaktur» wurde 2021 eine GAP-Analyse durchgeführt, welche die Stärken, Schwächen und Lücken in Bezug auf die Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Vorgaben in den Bereichen Wohnen und Arbeit aufzeigte. Basierend auf dem Resultat dieser GAP-Analyse erfolgte die koordinierte Planung und Erstellung der erforderlichen Dokumente und deren Implementierung in den Wohn- und Arbeitsbereichen. In den Folgejahren wurde die Entwicklung durch die fachverantwortliche Person mit Inspektionen und internen Audits, gestützt auf die Vorgaben von SODK Ost+, zum Teil begleitet durch die Firma «erfolgsmanufaktur», evaluiert.
Die hervorragende Umsetzung der internen Prozesse führten dazu, dass wir im August 2025 als auditwürdig eingestuft wurden und im November 2025 das sehr gute Ergebnis erzielen konnten. Das Ergebnis zeigt auf, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, die Normen gemäss SODK Ost+ 2023 erfüllen und die Grundlagen für eine gute Betreuungsarbeit gelegt sind.
Ich freue mich, als Fachverantwortlicher QM und ganz persönlich, sehr über dieses Resultat und bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten, dass wir diesen Meilenstein zusammen erarbeiten und erleben konnten. Auf diesem Meilenstein kann für die Zukunft aufgebaut und die Qualität der Zukunft entwickelt und gesichert werden.
Für die Zukunft gilt es, in Bezug auf die Partizipation noch grössere Anstrengungen zu unternehmen. Prozesse des Austausches zwischen Vorstand und Klientel (Konsultative Abstimmungen) und Klientel und Vorstand (Wünsche und Anregungen) müssen implementiert und die Evaluation dokumentiert werden.
Weitere Schwerpunkte für das Jahr 2026 sind die Entwicklungsplanungen mit allen Routinen und die Umsetzung des Medikamentenkonzeptes.
Im Zuge des neuen Datenschutzgesetzes wurde der Archivierungsplan überarbeitet. Hier gilt es, in den nächsten Monaten, die Archivierung gemäss diesem Plan und den neuen Prozessen zu organisieren. So sind wir überzeugt, beim nächsten Audit wiederum ein gutes Resultat zu erzielen.



ROLF SCHEIDEGGER
Verantwortlicher
Qualitätsmanagement
Geschäftsstelle

Finanzbericht

FINANZIELLE ENTWICKLUNG 2025

Das dem Berichtsjahr vorausgegangene Jahr stellte die WG Treffpunkt finanziell vor grosse Herausforderungen. Die Auslastung im IVSE-Bereich lag deutlich unter den Erwartungen, was sich spürbar auf das Ergebnis auswirkte und konsequente Sparmassnahmen notwendig machte.

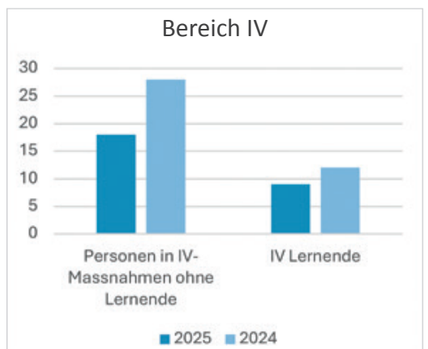
Im aktuellen Berichtsjahr konnte der Turnaround im Bereich IVSE erreicht werden: Die Auslastung hat sich stabilisiert und zeigt weiteres Entwicklungspotenzial. Die eingeleiteten Spar- und Effizienzmassnahmen erwiesen sich als wirkungsvoll und haben die finanzielle Situation deutlich verbessert. Die Anzahl ambulant betreute Menschen konnte deutlich gesteigert werden. Der Bereich IV-Massnahmen ist stark volatil und abhängig von den Zuweisungen seitens IV-Partner.

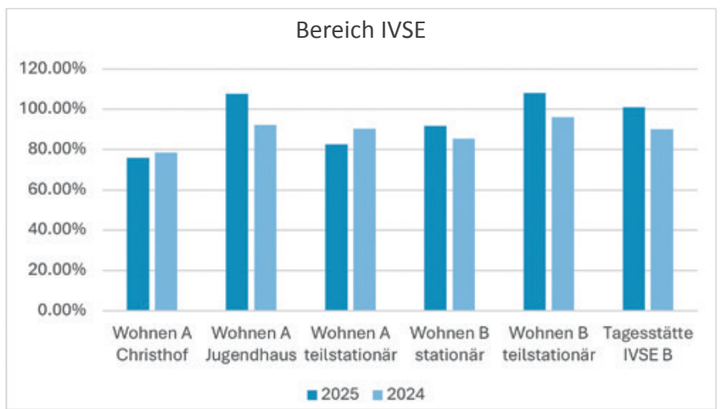
Für die Zukunft gilt es, diesen konsequenten Kurs fortzuführen: Kostenbewusstsein in allen Bereichen zu stärken, Prozesse kritisch zu hinterfragen und gezielt zu optimieren – ohne dabei die gewohnte Qualität unserer Leistungen und das Wohl unserer Klientel zu beeinträchtigen. Wir befinden uns auf einem guten Weg und werden diese positive Entwicklung im kommenden Jahr weiter vorantreiben.

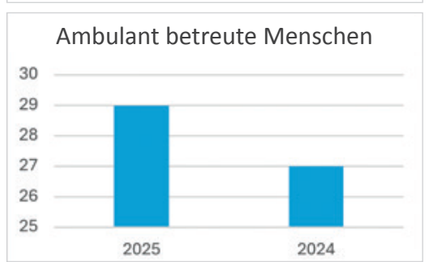


UNSER FINANZ- UND BACKOFFICETEAM (von links nach rechts): **REBEKKA MEIER, ALEXANDRA RECK, DANUTA MAREK, MIRIAM LEUTWYLER**

ÜBERSICHT AUSLASTUNG







Die revidierte Jahresrechnung mit Anhang ist über diesen QR-Code abrufbar.

Betriebsrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag	**16'194'871**	**14'965'850**
Erhaltene Zuwendungen	140'489	63'600
davon zweckgebunden	*132'532*	*51'297*
davon frei	*7'957*	*12'303*
Erträge Taggelder	14'237'230	13'195'602
Erträge aus Produktion / Verkauf Erzeugnisse	152'728	143'595
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	1'664'425	1'563'053
Betriebsaufwand	**15'893'889**	**16'475'511**
Personalaufwand	10'824'647	11'160'345
Sachaufwand	4'706'847	4'773'348
Abschreibungen	362'395	541'819
Betriebsergebnis	**300'982**	**-1'509'662**
Finanzaufwand	108'653	85'385
Finanzertrag	1'843	3'349
Ausserordentlicher Erfolg	**34'408**	**49'204**
Ausserordentlicher Aufwand	3'364	76
Ausserordentlicher Ertrag	37'772	49'279
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**228'580**	**-1'542'494**
Zuweisung an Fondskapital	-510'834	-311'677
Verwendung von Fondskapital	196'054	1'911'903
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	**-86'200**	**57'732**

Bilanz

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Umlaufvermögen	**3'191'028**	**2'739'317**
Flüssige Mittel	1'605'176	1'118'574
Forderungen aus Lieferungen und Leistunge	1'171'996	954'188
Übrige kurzfristige Forderungen	102'630	394'867
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	229'661	252'371
Aktive Rechnungsabgrenzungen	81'564	19'317
Anlagevermögen	**6'877'517**	**7'086'806**
Sachanlagen	**6'877'517**	**7'086'806**
Immobile Sachanlagen	6'514'892	6'609'733
Mobiliar, Einrichtungen	213'533	296'842
EDV	902	3'069
Fahrzeuge	16'032	27'950
Finanzanlagen / Immaterielle Werte	201	2'543
Mietkautionen	131'956	146'669
Total Aktiven	**10'068'545**	**9'826'124**
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	**1'733'361**	**2'042'020**
Verbindlichkeiten aus Leistungen	811'593	1'117'790
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	270'000	87'500
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	145'095	109'806
Passive Rechnungsabgrenzungen	282'752	726'924
Kurzfristige Rückstellungen	223'922	-
Langfristiges Fremdkapital	**5'844'750**	**5'522'250**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5'844'750	5'522'250
Fondskapital	**728'546**	**522'621**
Spendenfonds Hilfsfonds	160'259	85'124
Spendenfonds Umbau Tripoli	155'621	150'000
Rücklagen bauliche Erneuerung	412'666	287'497
Organisationskapital	**1'761'887**	**1'739'233**
Freies Kapital	1'665'134	1'751'334
Erneuerungsfonds Immobilien/IT	100'000	100'000
Verlustvortrag AGS	-3'247	-112'101
Total Passiven	**10'068'545**	**9'826'124**

– **MIRIAM LEUTWYLER**, Leiterin Finanzen und Backoffice

DANKE

Wir danken zudem unseren zahlreichen Spendenden (Privatpersonen, Vereinen und Kirchen) für die treue Unterstützung unserer Arbeit an Herzensprojekten, die nicht über kantonale Leistungen abgerechnet werden können.

JUGENDPROJEKT ZUM ZEITGEBEN
Walter Haefner Stiftung
Barbara und Robert Conza Stiftung
Fondation Collatrice c/o SCOBAG Privatbank AGStiftung Alu Chemische Betriebe
Inner Wheel Club Olten-Niederamt
Lokalhelden
Teamco Foundation Schweiz
Stiftung Ernst Bauer
Low2Peak
Spendenstiftung Bank Vontobel

KNEIPPWEG
Baumeister Armin und Katharina Kessler-Stiftung

FERIENLAGER CHRISTHOF
Michaela Werfeli

SANIERUNG ARBEITSZENTRUM TRIPOLI
Früchte Rychard GmbH
Hans Schön AG
Central Apotheke AG Olten
Auto Siegrist AG
Frey Architekten AG
Evang.-Ref. Kirche Solothurn
Ref. Kirchgemeinde Gäu
Hammer Apotheke

ALLGEMEINE SPENDEN
Nettop IT Solutions GmbH
PAVA Paul von Arx AG
Röm.-Kath. Pfarramt Oberkirch
Evang. Ref. Kirchgemeinde Johanniskirche

Ihre Unterstützung erlaubt uns Nothilfe zu leisten, nachhaltig zu entwickeln und unser Angebot auszubauen.



Ihre Spende in guten Händen.

Wirkungszahlen

71
PRODUZIERTE EISWIEKEIS

10
LERNENDE

JurAlphorn
22
PRODUZIERTE JURALPHÖRNER

Hupp Lodge
4104
SUNNTIGSBRUNCH GÄSTE

168
MITARBEITENDE

259
BEGLEITENDE PERSONEN

47
NEUEINTRITTE

14.22 CHF
WARENWERT/ KUNDEN-FRANKEN
chlyformat

54’758
KUNDEN

113
BUCHUNGEN
commonspace

242’430
VERKAUFTE PRODUKTE

Agenda

WANN	WAS	WO
25. Juni 2026 16:00 - 19:00 Uhr	**GRILLABEND**	Arbeitszentrum Tripoli, Kulturpark
23. August 2026	**JURALPHORN-TAG**	Hupp Lodge
11. September 2026 14:00 - 21:00 Uhr	**TAG DES OFFENEN TRIPOLI**	Arbeitszentrum Tripoli
27. November ab 17:00 Uhr	**LICHTERFEST NIEDERBUCHSITEN**	Wohngruppe Niederbuchsiten
3. Dezember 16:00 - 19:00 Uhr (Filmstart um 17:00 Uhr)	**FILMABEND MIT SNACKS**	Arbeitszentrum Tripoli



commonspace

COMMONSPACE
– RÄUME FÜR ARBEIT UND AUSTAUSCH

Flexible Co-Working- und Meetingräume für Projekte, Workshops und kreative Zusammenarbeit.

ÜBER DEN QR-CODE GELANGEN SIE ZUR WEBSEITE UND ZU EINEM KURZEN EINBLICKS-VIDEO

cmnspace.com

wgtreffpunkt.ch

VORSTAND VEREIN WG TREFFPUNKT

Daniel Rutschmann, Vereinspräsident
Hans Eglin, stv. Vereinspräsident
Sandra Lauper-Del Ponte
Simon Treichler
Susanne Lüscher

GESCHÄFTSLEITUNG

Deborah Schenker, Geschäftsführerin
Martin Scheidegger, Leiter Wohnen
Torsten Hornig, Leiter Arbeit

WG Treffpunkt

Gründerstrasse 18, 4600 Olten, 062 205 45 45, welcome@wgtreffpunkt.ch, www.wgtreffpunkt.ch